

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2014 und 1. Quartal 2015

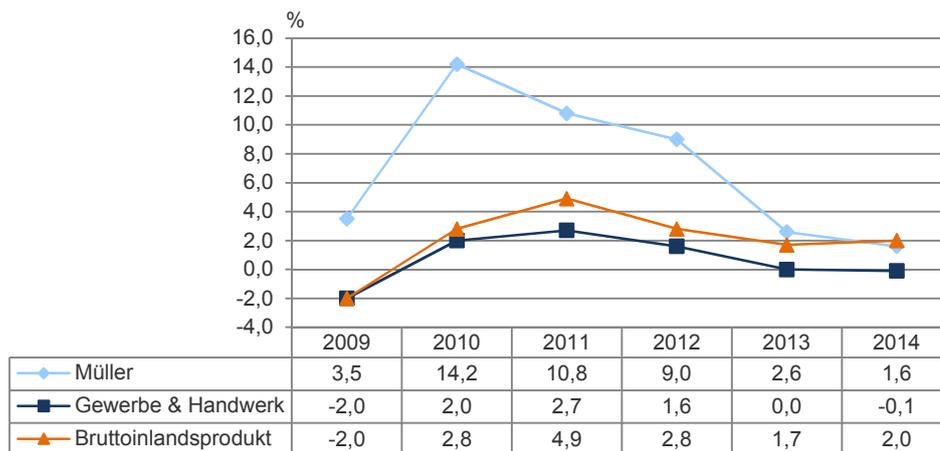
Branche: Müller ¹⁾

1 Ergebnisse 2014

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 41 % der Betriebe meldeten für 2014 Umsatzsteigerungen gegenüber 2013 um durchschnittlich 13,0 %,
- bei 33 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 26 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 14,7 %.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 1,6 % (Vorjahr: +2,6 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,0 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

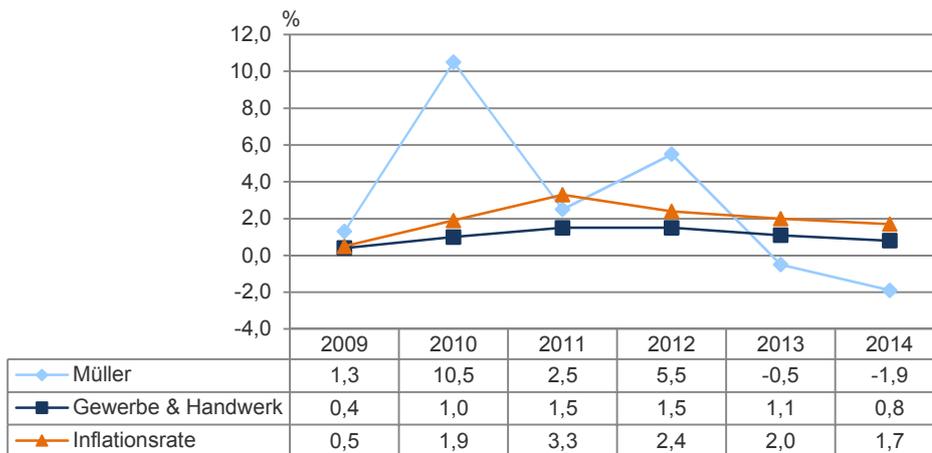
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 24 Betrieben mit 248 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben $n < 30$ Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

1.2 Preisentwicklung

- 13 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2014 verglichen mit 2013 erhöhen,
- bei 77 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 10 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2014 um 1,9 % verringert (Vorjahr: -0,5 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2014 um 1,7 % (Inflationsrate).

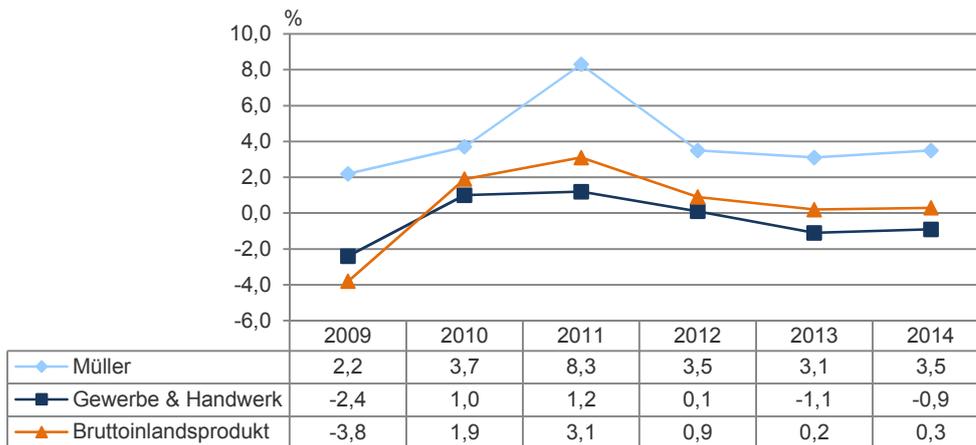


Preisentwicklung 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 3,5 % gestiegen (Vorjahr: +3,1 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,3 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2007 bis 2014, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

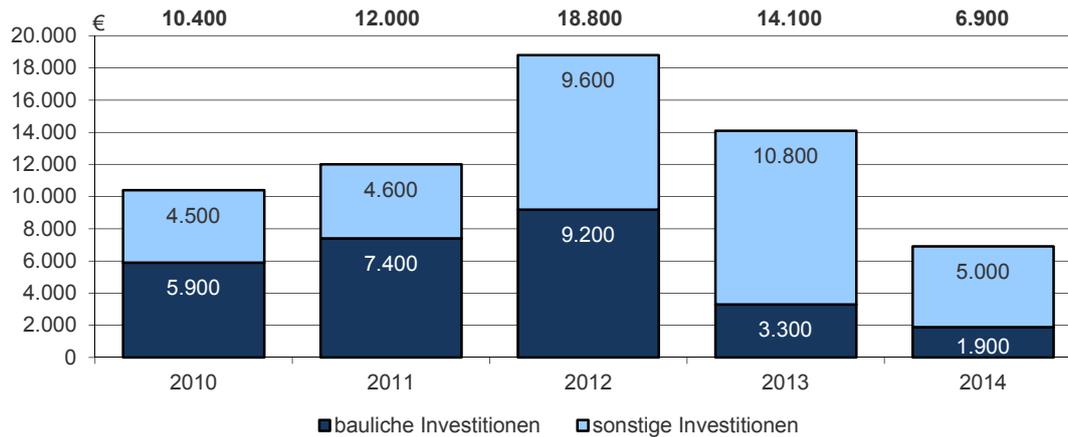
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

19,5 % des Gesamtumsatzes entfielen 2014 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 7,7 %. 32 % der Betriebe realisierten Umsätze mit Exporten, 68 % hatten 2014 keine Exportumsätze.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 6.900,- je Beschäftigten um 51 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 14.100,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 1.900,- je Beschäftigten auf bauliche (2013: € 3.300,-) sowie € 5.000,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2013: € 10.800,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2007 bis 2014, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2014 tätigten 70 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Rationalisierungsinvestitionen (46 %), 31 % waren Erweiterungsinvestitionen und 23 % Ersatzinvestitionen.

2 Ausblick 2015

2.1 Investitionsplanung

64 % der Betriebe planen, im Jahr 2015 Investitionen vorzunehmen.

- 28 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2014,
- 24 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 12 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2014.

2.2 Problembereiche

- 57 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 13 % durch Fachkräftemangel und
- 12 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Preiskonkurrenz	62	67	59	51	81	57
Fachkräftemangel	0	15	2	10	0	13
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	8	12	17	10	17	12
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	0	0	4	0	1	0
Lehrlingsmangel	0	14	5	3	4	0

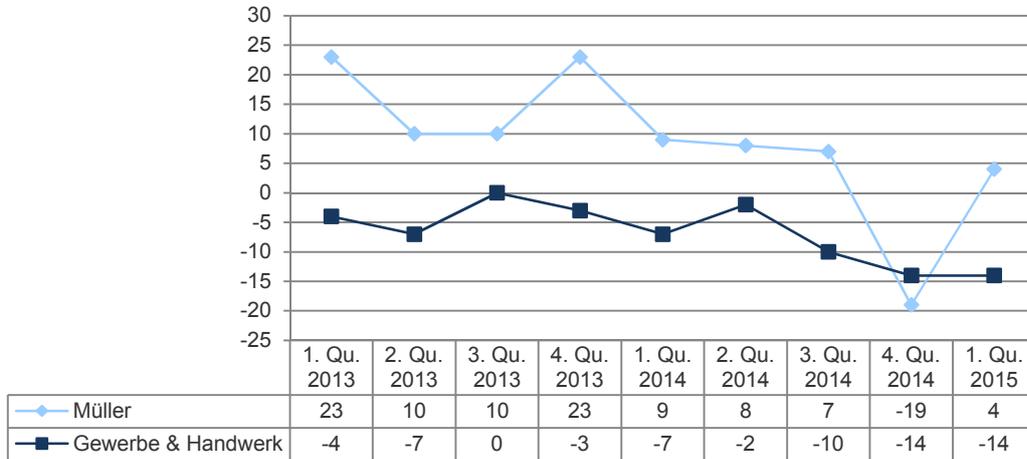
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2015

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 14 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 76 % mit "saisonüblich" und
- 10 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 4

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



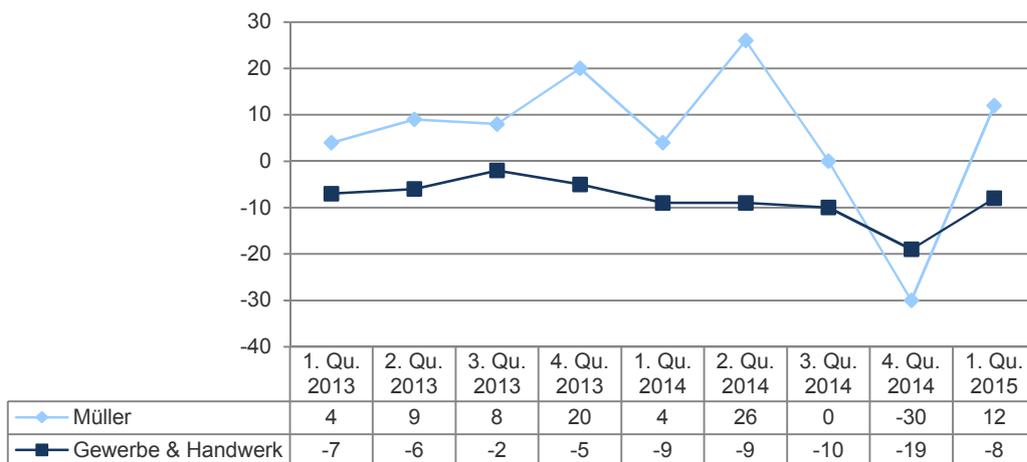
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2015 meldeten 21 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2014,
- 70 % keine Veränderung und
- 9 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 12

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2015

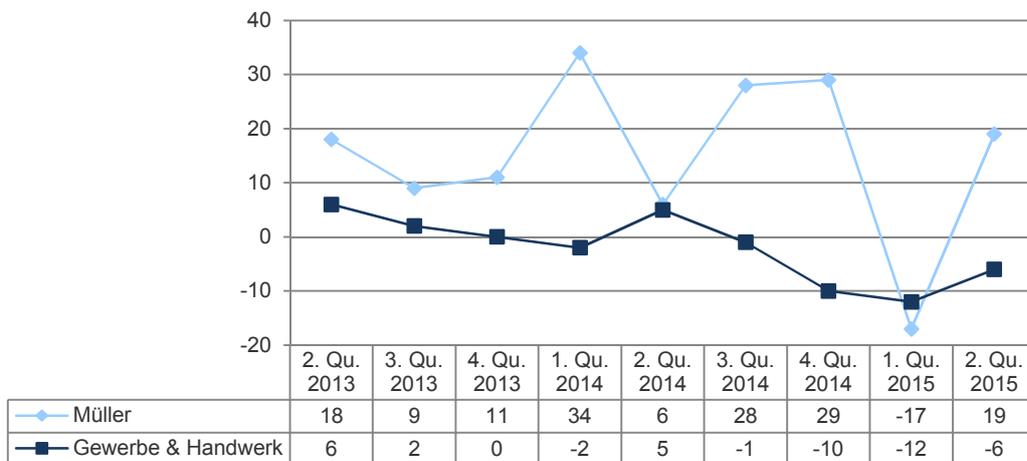
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2015

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2015 prognostizieren 38 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 43 % erwarten keine Veränderung und
- 19 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 19

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



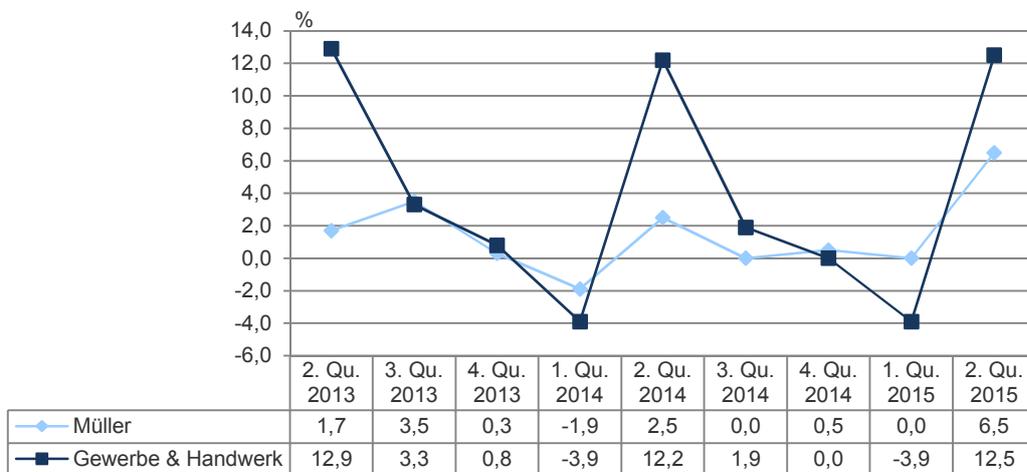
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 25 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2015 zu erhöhen,
- 74 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können
- 1 % der Betriebe beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 6,5 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria